Landeshauptmann
Dr. Herbert Sausgruber
PRVA2005Teil1doc

Landesrat
Mag. Siegi Stemer

Bregenz, am 16.11.2004

Kurzinformation zum Entwurf des Landesvoranschlages 2005

1. Budgetrahmen und Abgangsdeckung:

Der von der Vorarlberger Landesregierung in ihrer Sitzung vom 16. November 2004 beschlossene und dem Vorarlberger Landtag am 17. November 2004 zur Beschlussfassung zuzuleitende Voranschlagsentwurf 2005 sieht

Ausgaben in Höhe von **Euro 1.159.006.000,-- vor.**

Diese werden folgendermaßen bedeckt:

a)	Einnahmen des Landes aus Steuern (Ertragsanteilen an gemeinschaftlichen Bundesabgaben und Landesabgaben)	Euro	342.119.800,--
b)	Einnahmen aus Leistungsentgelten, Kostenersätzen, Finanzzuweisungen, Umlagen usw.	Euro	745.104.400,--
c)	Einnahmen aus Beteiligungen	Euro	32.526.700,--
d)	Rücklagen- und Vermögensentnahmen	Euro	22.817.400,--
e)	Darlehensaufnahmen von bei vorgesehenen Darlehenstilgungen von Euro 5.557.500,--	Euro	5.448.000,--
f)	15 %-ige Bindung der Ausgaben mit Ermessenscharakter in Höhe von Euro 73.264.700,--	Euro	10.989.700,--
		Euro	1.159.006.000,--

2. Entwicklung des Landeshaushaltes in den Jahren 1995 bis 2005:

Rechnungsjahr		Ausgaben				Index
Rechnungsabschluss	1995	Euro	1.135.237.974,00	ATS	15.621.215.086,93	100 [1]
Rechnungsabschluss	1996	Euro	908.183.754,00	ATS	12.496.880.910,04	80
Rechnungsabschluss	1997	Euro	943.003.367,00	ATS	12.976.009.225,77	83
Rechnungsabschluss	1998	Euro	958.496.899,00	ATS	13.189.204.876,96	84 [2]
Rechnungsabschluss	1999	Euro	973.221.910,00	ATS	13.391.825.445,15	86
Rechnungsabschluss	2000	Euro	1.015.032.177,00	ATS	13.967.147.264,08	89
Rechnungsabschluss	2001	Euro	951.985.129,00	ATS	13.099.600.970,50	84 [3]
Rechnungsabschluss	2002	Euro	1.049.197.709,71	ATS	14.437.275.244,99	92 [4]
Rechnungsabschluss	2003	Euro	1.069.614.647,21	ATS	14.718.218.430,00	94
Voranschlag	2004	Euro	1.127.218.700,00	ATS	15.510.867.477,60	99
Voranschlagsentwurf	2005	Euro	1.159.006.000,00	ATS	15.948.270.261,80	102

1) Sondereinfluss durch VIW-Aktienerwerb
2) Sondereinfluss durch Gründung des Vorarlberger Sozialfonds
3) Sondereinfluss durch Auslagerung der Landeskrankenanstalten
4) Sondereinfluss durch Übernahme der ehemaligen Bundesstraßen in die Landesstraßenverwaltung sowie Übernahme der Spitalsbediensteten der städtischen Krankenhäuser Bludenz und Hohenems

3. Vergleich des Landesvoranschlags-Entwurfes 2005 mit dem Landesvoranschlag 2004:

Voranschlagsentwurf 2005	Euro 1.159.006.000,--
Landesvoranschlag 2004	Euro 1.127.218.700,--
Erhöhung daher um	Euro 31.787.300,--
	oder **+ 2,82 %**

Die Erhöhung des Budgetvolumens ist auch auf verrechnungstechnische Gründe um € 35,7 Mio (2004: € 24,9 Mio) zwecks Erreichung eines positiven Maastrichtergebnisses zurückzuführen. Wird das Budgetvolumen um den angeführten Einfluss bereinigt verbleibt bei einem echten Vergleich der Ausgaben eine Erhöhung um € 20.987.300,-- bzw. **+ 1,90 %** gegenüber 2004.

4. Ausgangslage für den Landesvoranschlag 2005

4.1. **Konjunkturdaten für 2004 und 2005:**

Das österreichische Bruttoinlandsprodukt wird nach der September-Prognose des Wirtschaftsforschungsinstitutes (WIFO) im Jahr **2004** real um 1,9 % und im Jahr **2005** um 2,5 % steigen. Der Wert der nominellen Erhöhung beträgt im Jahr **2004** 3,3 %, jener des Jahres **2005** soll 4,3 %betragen; die Verbraucherpreise werden 2004 und 2005 um rd. 2,0 % steigen wobei die Energieverteuerung mit rd. 0,3 % zum Preisauftrieb beiträgt. Im Jahr 2003 lag die Inflationsrate noch bei 1,3 %. Der private Konsum soll sich nach 1,6 % im Jahr 2004 auf 2,5 % im kommenden Jahr erhöhen. Eine Ausweitung der Exporte wird im Ausmaß von 7,8 % (real) prognostiziert.

Die Konjunkturerholung hat sich im 1. Halbjahr **2004** beschleunigt. Dank der Belebung der Weltwirtschaft und der Stabilisierung des Euro-Kurses nahmen die östereichischen Exporte kräftig zu und sind damit die Stütze einer verbesserten Wirtschaftslage. Im Jahr 2004 wird die österreichische Wirtschaft mit + 1,9 % ebenso rasch wachsen wie der Durchschnitt des Euro-Raums.

Im Jahr 2005 wird die Expansion wegen der Effekte der großen Steuerreform mit + 2,5 % höher sein als im Euro-Raum. Dabei wird unterstellt, dass sich die Nachfrage zunehmend vom Export zu Investitionen und Konsum verlagert. Das Wirtschaftswachstum wird sich damit stärker auf die Inlandsnachfrage stützen. Durch die Senkung der Lohn- und Einkommensteuer ist eine deutliche Erhöhung der Nettorealeinkommen gegeben; allerdings erhöht sich im Jahr einer Steuerreform gewöhnlich die Sparquote. Risken für den weiteren Konjunkturverlauf gehen jedoch vom Erdölpreis und einer möglicherweise unzureichenden Übertragung des Exportbooms auf die Investitionen- und Konsumnachfrage aus.

4.2. **Einnahmenschätzung der Ertragsanteile des Landes für das Jahr 2005**:

Das Finanzressort legte bei der Veranschlagung der größten Einnahmenposition im Landeshaushalt die Prognose des Bundesministeriums für Finanzen vom 8. Juni 2004 zugrunde. Der Voranschlagswert des Jahres 2005 musste gegenüber jenem des Jahres 2004 – nicht zuletzt aufgrund der zu erwartenden Auswirkungen der 2. Stufe der Steuerreform im Jahre 2005 – um € 3,0 Mio zurückgenommen werden. Im Voranschlagsentwurf wurden daher die Ertragsanteile des Landes mit € 333.370.000,-- errechnet.

Die **Steuerreform** bringt eine Entlastung der unteren und mittleren Einkommen, damit eine Erhöhung der Kaufkraft der Bevölkerung, eine Aufwertung des Wirtschaft- und Arbeitsstandortes Österreich sowie eine Stärkung der Eigenkapitalbasis der Klein- und Mittelbetriebe. Darüberhinaus werden die Investitionen angekurbelt und die Wohnbauförderung auf hohen Niveau erhalten.

5. Ausgabenschwerpunkte und Neuerungen im Landesvoranschlag 2005:

Der Landesvoranschlag 2005 setzt die Prioritäten dort wo es um die Zukunft unseres Landes geht. Gezielte Schwerpunktsetzungen einerseits und Investitionen in die Zukunft andererseits, sind das Wesensmerkmal der erfolgreichen Vorarlberger Budgetpolitik der letzten Jahrzehnte.

Modernste Krankenanstalten und leistungsfähiges Gesundheitswesen

Im Landeshaushalt sind auch nach der im Jahr 2001 erfolgten Ausgliederung der **LANDESKRANKENANSTALTEN** weiterhin die Personal- und Pensionsausgaben der Spitalsbediensteten mit einem Volumen von € 155.5 Mio enthalten. Die Beiträge zur Betriebsabgangsdeckung gemäß Spitalbeitragsgesetz im Wege

des Vorarlberger Spitalfonds für die Landeskrankenanstalten wurden mit rd € 38,95 Mio errechnet. Der weitere Finanzierungs- bzw Geldmittelbedarf der Landeskrankenanstalten wird durch die Gewährung von langfristigen Darlehen an die KHBG in Höhe von zusammen € 18,1 Mio sowie durch die Inanspruchnahme des Zinsverbundes des Landes sichergestellt. Darüber hinaus waren Beiträge zu den Gebarungsabgängen des Krankenhauses der Stadt Dornbirn, des Krankenhauses Maria Ebene und des Krankenhauses Mehrerau von zusammen € 7,1 Mio einzuplanen.

Mit den veranschlagten € 4,49 Mio Strukturreformmitteln werden insbesondere die Hauskrankenpflege, die Mobilen Hilfsdienste, der Notarztwagenbetrieb und eine Reihe von ambulanten Gesundheitsdiensten unterstützt. Weiters sind für Ausbildungsmaßnahmen in den Gesundheitsdiensten einschließlich Ausgaben der Krankenpflegeschule Feldkirch € 2,5 Mio vorgesehen.

Hohe Wohnbauförderung weiterhin gesichert

Mit einer Gesamtsumme für Darlehen, Wohnbeihilfen sowie Zins- bzw. Annuitätenzuschüssen von € 143,5 Mio bildet die **WOHNBAUFÖRDERUNG** nach wie vor einen besonderen Budgetschwerpunkt. Einlangende Förderungsanträge werden weiterhin binnen kürzester Frist erledigt. Neben der Neubauförderung in Form von Darlehensgewährungen (rd. € 94,8 Mio) werden Althaussanierungen durch Annuitätenzuschüsse oder durch einmalige Geldbeträge mit Förderungsmitteln unterstützt (zusammen € 24,6 Mio). Die vereinfachte Förderung mit dem Schwerpunkt „ökologisches Bauen“ hat einen kräftigen nachhaltigen Impuls ausgelöst. Dadurch können Anforderungen des Energiekonzeptes und des Kyoto-Zieles erfüllt werden. Förderungsmittel in Höhe von € 2,3 Mio sind zum Bau von Solaranlagen vorgesehen.

Die ökologische Ausrichtung sowohl bei der Neubauförderung als auch bei der Wohnhaussanierung durch die Bewertung des Heizwärmebedarfes (Gebäude-

hülle), der ökologischen Baumaterialen, der Art der Heizung sowie der Warmwasseraufbereitung von Gebäuden ist österreichweit weiterhin beispielhaft.

Die Bauwirtschaft erhält aus den Mitteln der Wohnbauförderung nach wie vor jenen Impuls, der zur Sicherung von Aufträgen der mittelständischen Vorarlberger Wirtschaft und damit für die Erhaltung eines hohen Beschäftigungsniveaus notwendig ist. Mit den bereitgestellten Wohnbauförderungsmitteln wird in etwa ein vierfaches Bauvolumen, das sind rd. **€ 570 Mio** ausgelöst.
Weiters wird durch die Gewährung von Wohnbeihilfen in Höhe von € 13,65 Mio die Bewältigung des Wohnungsaufwandes bedarfsgerecht erleichtert.

Sozialleistungen auf hohem Niveau

Einen weiteren Budgetschwerpunkt bildet der Bereich der **SOZIALEN WOHLFAHRT,** der im Landeshaushalt 2005 mit Ausgaben von € 89.959.400,-- gegenüber € 86.959.400,-- im laufenden Voranschlagsjahr (+3,46 %) zu Buche schlägt.
Zusätzlich ist der im Jahr 1998 geschaffene Sozialfonds mit einem Ausgabenvolumen in Höhe von rd. € 144,8 Mio miteinzubeziehen. Land und Sozialfonds weisen im Budgetabschnitt „Soziale Wohlfahrt“ zusammen ein Bruttobudgetvolumen von € 167.692.800,-- gegenüber € 154.996.000,-- im laufenden Voranschlagsjahr aus.

Im Sozialhilfebereich erfordern die Verpflegs- und Sonderkosten in Alters- und Pflegeheimen sowie Sonderheilanstalten € 52,7 Mio. Diesen Ausgaben stehen Kostenersätze von € 22,0 Mio gegenüber. An der Umsetzung des Kosten-Informationssystems für Pflegeheime wird seitens des Sozialreferates konsequent weitergearbeitet. Für Maßnahmen zur Sicherung des Lebensunterhaltes sowie für soziale Dienste werden € 15,2 Mio veranschlagt, die Jugendwohlfahrt erfordert € 17,7 Mio, die Behindertenhilfe € 45,0 Mio und die Maßnahmen zur

Bekämpfung der Suchtkrankheiten erfordern € 4,0 Mio. Für die in der staatsvertraglichen Grundversorgungsvereinbarungen normierte Flüchtlingshilfe sind ausgabenseitig € 6.340.000,-- vorgesehen.

Mit Wirkung vom 1. Jänner 2005 werden entsprechend der Art. 15a B-VG – Vereinbarung die Pflegegelder nach dem Landes-Pflegegeldgestz um 2,0 % erhöht. Damit kann der politischen Zielsetzung – pflegebedürftigen Menschen solange wie möglich eine häusliche Pflege zu ermöglichen – entsprochen werden. Darüber hinaus werden für pflegende Angehörige in allen Landesteilen entsprechende Hilfestellungen in Form von Vorträgen, Kursprogrammen und Selbsthilfegruppen angeboten.
Beschäftigungsangebote für Behinderte (Förderwerkstätten der Lebenshilfe und der Caritas) sowie Förderungen für geschützte Arbeitsplätze am offenen Arbeitsmarkt (€ 4,6 Mio) können mit den zur Verfügung gestellten Mitteln gesichert werden. Dem Projektfonds "Sichere Gemeinden" werden im Wege des Vorarlberger Sozialfonds € 220.500,-- für Maßnahmen zur Unfallverhütung im Haushalts- und Freizeitbereich zur Verfügung gestellt. Dieses Vorarlberger Vorzeigemodell wurde von der WHO als beispielgebend im Bereich der Unfallverhütung ausgezeichnet.

Vorarlberg als familienfreundliches Land

Einen Schwerpunkt stellt neuerlich die **FAMILIENFÖRDERUNG** dar. Für die Familienförderung sowie für familienpolitische Maßnahmen einschließlich der Schüler- und Kindertagesbetreuung stehen € 7,5 Mio zur Verfügung (neben der Förderung des Personals und des Baues von Kindergärten in Höhe von € 14,1 Mio). Freigewordene Mittel in der Familienförderung als Folge des Kinderbetreuungsgeldes des Bundes werden unter anderem in den bedarfsgerechten Ausbau der Schüler- und Kinderbetreuung investiert und erleichteren dadurch den Gemeinden den Betrieb und weiteren Ausbau dieser Infrastrukturen.

Weiters sind für Maßnahmen des Frauenreferats € 555.000,--, für Maßnahmen des Seniorenreferats € 237.000,-- vorgesehen.

Umweltschutz als Kapital von morgen

Für den **UMWELTSCHUTZ** (€ 39,7 Mio) und speziell für die Reinhaltung der Gewässer wird ein beträchtliches Budgetvolumen von € 10,7 Mio bereitgestellt. Die Bestandssicherung der heimischen Wälder wird im Jahr 2005 durch den „Fonds zur Rettung des Waldes" mit € 2,42 Mio unterstützt. Neben der hohen heimischen Energieproduktion aus Wasserkraft wurde für die Förderung des Einsatzes erneuerbarer Energieträger (Biomasse, Photovoltaik- und Biogasanlagen etc) und für das Vorarlberger Energieinstitut mit € 3,10 Mio Vorsorge getroffen. Das Vorarlberger Umweltinstitut leistet zur Qualtitätssicherung von Umweltschutzmaßnahmen einen beachtlichen Beitrag.
Die Verdichtung und damit Verbesserung der Fahrpläne auf der 2-gleisigen Ausbaustrecke Bregenz – Bludenz sowie die Bestrebungen zur Verlagerung des Güterverkehrs von der Straße auf die Schiene erfordern entsprechende Lärmschutzmaßnahmen. Für diese seitens der ÖBB gesetzten Investitionen stehen zur Mitfinanzierung in den betroffenen Städten/Gemeinden Hohenems, Frastanz, Ludesch, Göfis, Schwarzach und Wolfurt Landesbeiträge in Höhe von € 0,70 Mio zur Verfügung.

Stärkung des Wirtschafts- und Beschäftigungsstandortes

Massive Investitionen in Aus- und Weiterbildung (Humankapital)
Forschung und Entwicklung sowie Beschäftigungsprojekte für Arbeitslose

Zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes tragen Ausgaben für die Bereiche der **BILDUNG, WISSENSCHAFT und FORSCHUNG** wesentlich bei. Hiefür sind im Landesvoranschlag 2005 rd. € 43,9 Mio vorgesehen (ohne Lehrerperso-

nalaufwand, ohne Baumaßnahmen und ohne Ausgaben für die Vorarlberger LandeskonservatoriumGmbH). **Mit der hohen Steigerungsrate dieser Ausgaben von rd. 8.6 % gehen nachhaltige Impulse für Arbeit und Beschäftigung aus**.

Hohe Investitionen des Landes in Infrastrukturen:

Die ***Fachhochschule Vorarlberg*** – die als einzige Institution in Österreich in kurzer Zeit und in so umfangreichem Ausmaß auf das Bologna-konforme Bachelor-/Mastersystem umgestellt hat - stellt einen bedeutenden Schwerpunkt dar. € 9,3 Mio entfallen dabei auf den Betrieb, € 15,5 Mio sind für den Erweiterungsbau auf dem „Sägenareal“ in Dornbirn sowie an Annuitätenzahlungen für die bestehenden Schulobjekte an der Achstraße vorgesehen. Zum Wintersemesterbeginn 2004/05 sind 889 Studenten (davon 344 Frauen) an der Fachhochschule eingeschrieben (+ 47 gegenüber dem gleichen Zeitpunkt des Vorjahres) und 64 Personen belegen sonstige Weiterbildungsprogramme. 650 Studenten konnten bisher erfolgreich die Fachhochschule Vorarlberg abschließen.

An laufenden Betriebsausgaben erfordern die ***Berufsschulen des Landes*** rd. € 9,4 Mio (ohne Lehrerpersonalaufwand); weitere € 5,5 Mio wurden für größere Baumaßnahmen (Sanierungen bzw Erweiterungen) an den Berufsschulen Dornbirn und Bregenz und für den Erweiterungsbau beim Bäuerlichen Schul- und Bildungszentrum Hohenems vorgesehen. Damit werden Landesmittel weiterhin gezielt und direkt zur Verbesserung der Qualifikation unserer Jugend eingesetzt.

Für den Betrieb der ***Schloß Hofen Wissenschafts- und Weiterbildungs-gesmbH*** sind insgesamt rd. € 1,91 Mio vorgesehen. Schloß Hofen bietet Universitätslehrgänge und Lehrgänge universitären Charakters in den Bereichen Europäische Integration, Wirtschaft, Medizin, Psychologie, Psychotherapie und Soziales sowie ein breites Aus- und Weiterbildungsprogramm für für Landes- und Gemeindebedienstete (Verwaltungsakademie) an. Die Abteilung „Weiterbil-

dung“ der Akademie für Sozialarbeit wurde mit 1. Jänner 2004 in den Bereich „Soziale Arbeit und Beratung“ der Schloß Hofen GmbH integriert.

Die ***Vorarlberger Landesbibliothek in Bregenz*** (VLB*)* ist international als eine der technisch innovativsten Bibliotheken anerkannt. Als Informationszentrum und alle Wissensgebiete abdeckende Universalbibliothek erfordert ihr Betrieb im kommenden Jahr rd. € 4,0 Mio. Sie bietet ein breites Spektrum an Dienstleistungen vor Ort und über Internet. Auf Grund der erfolgreichen Umsetzung des Systems „Aleph“ in Vorarlberg haben sich viele Bibliotheken im deutschsprachigen Raum für dessen Einführung in ihren Bereichen entschieden. Bei der Weiterentwicklung (z.B. Bibliotheksportal Vorarlberg) ist die VLB weiterhin als Vorreiter tätig. Die Vorarlberger Landesbibliothek ist zudem vorbildlich bei der Beschäftigung und Integration von behinderten Mitbürgern. 15 Sozialstellen sind zZ in der VLB besetzt wobei ohne diese Menschen und ihre wertvolle Arbeit die Bibliothek ihre Aufgaben nicht mehr erfüllen könnte.

Die Beschleunigung der Telekommunikationsentwicklung in Vorarlberg ist Aufgabe der ***Vorarlberger Telekommunikations-GmbH*** (VTG). Im öffentlichen Bereich hat sich die Errichtung des Corporate Network Vorarlberg (CNV) bewährt, das die sichere Kommunikation der Behörden, der Gesundheitseinrichtungen, der Schulverwaltungen und der Notfalldienste untereinander ermöglicht. Dies ist auch die Basis für die weiteren e-Government-Entwicklungen im Lande. Die VTG betreibt neben den Netzen auch zentrale Dienste und Sicherheitseinrichtungen wie Firewalls, Verschlüsselungs- und Virenschutzeinrichtungen. Wichtig für den Wirtschaftsstandort ist auch ein moderner IT-Unterricht in Vorarlbergs Schulen. Dabei spielt für die Umsetzung der „Vorarlberger IKT-Schuloffensive“ das Schultechnikcenter der VTG eine maßgebende Rolle. Für all die angeführten Maßnahmen ist ein Landesbeitrag von € 590.000,-- vorgesehen.

Die zu erzielenden Zinserträge aus den veranlagten Mitteln des **Zukunftsfonds** (Erlöse aus der Teilprivatisierung der Vorarlberger Landes- und Hypotheken-

bank AG und der Vorarlberger Kraftwerke AG) ermöglichen im Bereich des Wirtschafts-, Wissenschafts- und Bildungsressorts Förderungen für die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der Vorarlberger Wirtschaft sowie die weitere Verbesserung des Angebots in den Bildungseinrichtungen von denen einige beispielsweise angeführt seien:

Ausbau und Weiterentwicklung der Forschungszentren an der Fachhochschule/Erschließung neuer Forschungsfelder:

Für die engere Zusammenarbeit der Fachhochschule mit der Vorarlberger Wirtschaft sowie mit in- und ausländischen Universitäten/Fachhochschulen werden die betriebliche Forschung und Entwicklung forciert. Ziel der FH Vorarlberg ist es, sich noch stärker als bisher als professioneller Partner für die Vorarlberger Wirtschaft zu etablieren und eine sinnvolle Brücke zwischen Wissenschaft und Wirtschaft herzustellen.

Mit dem Aufbau des Instituts für Mikrosystemtechnik werden beispielsweise derartige infrastrukturellen Voraussetzungen geschaffen, wofür € 800.000,-- bereitstehen. Bei der Mikrosystemtechnik handelt es sich um eine zukunftsweisende Technologie bei Verfahren und Produkten im Mikro- und Nanobereich. Inhaltliche Schwerpunkte der Arbeiten der FH in diesem innovativen Bereich, der für die Wettbewerbsfähigkeit vieler Unternehmen im produzierenden Sektor der Wirtschaft unseres Landes von Bedeutung ist, sind ua die Photolithographie, Mikrogalvanik, Laseranwendungen, Mikroerosion und die Messtechnik für mikrotechnische Bauteile und Oberflächen. Mit dieser Initiative, für die auch europäische und nationale Fördergelder akquiriert werden konnten, wird ein wichtiger Beitrag zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Vorarlberg geleistet. Durch den Abschluss von Vereinbarungen mit dem NTB Buchs und der TU Wien ist es gelungen, wichtige Forschungseinrichtungen in diesem Bereich für die Vorarlberger Wirtschaft - sowohl für Zwecke der Ausbildung als auch der betrieblichen Forschung - zugänglich zu machen.

In Ergänzung zu den Aktivitäten der Fachhochschule wird auch im Strategischen Programm Vorarlberg 2005+ der Fokus der wirtschaftspolitischen Maßnahmen auf die gezielte Unterstützung betrieblicher Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten gelegt. Für die Förderung konkreter Projekte in Form von verlorenen Zuschüssen und Darlehen stehen im Jahr 2005 € 2,95 Mio gegenüber € 2,35 Mio im laufenden Budgetjahr zur Verfügung; dies entspricht einer Steigerung von 25 %.

Im Bemühen um die Intensivierung der Innovationstätigkeit kommt vor allem dem Aufbau überbetrieblicher F&E-Strukturen eine große Bedeutung zu. Im Rahmen der Forschungsoffensive des Landes Vorarlberg werden die auf Bundesebene angebotenen Förderungsmöglichkeiten - insbesondere im Bereich der Kompetenzzentrenprogramme, deren Umsetzung eine finanzielle Beteiligung des Landes erfordert, gezielt genützt. Aufgabe der Wirtschafts-Standort Vorarlberg GmbH ist es, die heimischen Unternehmen beim Aufbau solcher Strukturen zu unterstützen.

Ein konkretes Beispiel ist die Gründung des Kompetenzzentrums V-Research GmbH. Diese überbetriebliche Forschungseinrichtung wird mehrheitlich von namhaften Unternehmen des Landes mit Beteiligung der Fachhochschule getragen. Die Finanzierung wird durch hohe Förderungsbeiträge von Bund und Land maßgeblich gesichert.
Ein weiteres Beispiel für die Unterstützung der Kooperation zwischen Unternehmen und Forschungseinrichtungen ist das in Dornbirn eingerichtete Christian Doppler Labor für Textilchemie am Institut für Textilchemie und Textilphysik der Universität Innsbruck. Dieses wird seitens des Landes durch die Übernahme von wissenschaftlichen Assistenzstellen sowie Forschungsstellen für Doktoranden bis zu einem Betrag von € 170.000,-- gefördert.

Das Ziel der Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze durch die vermehrte Gründung von Unternehmen kann durch den Ausbau der Beratung und der laufenden

Betreuung von Existenzgründungen weiter umgesetzt werden. Für diese Zwecke werden insgesamt rund € 100.000,-- zur Verfügung gestellt. Mit dem Bau eines Business-Incubators im Milleniumspark in Lustenau, für den Zuschüsse seitens des Bundes und des Landes gewährt werden, verfolgt das Land Vorarlberg vor allem auch im Bereich der Förderung technologieorientierter Neugründungen einen zukunftsorientierten Ansatz.

Bildungszuschuss – Lehrlingsakademie - Ausbilderqualifizierung:

Im Rahmen der Neukonzeption der Bildungsförderung (Bildungszuschuss) – die bereits im September 2004 gestartet wurde – werden gemeinsam mit Arbeiterkammer, Wirtschaftskammer sowie dem Bund (AMS) - Personen unter dem Gesichtspunkt der Qualifikationserweiterung gefördert. Ziel der einzelnen Förderungsmaßnahmen (Bildungskonto, Bildungsprämie, Startkapital und Wohnzuschuss für Lehrlinge) ist der Erwerb arbeitsmarktrelevanter Bildungsabschlüsse zur Absicherung der Beschäftigungsfähigkeit in gegenwärtigen und künftigen Tätigkeitsfeldern. Der auf das Land entfallende Anteil wurde im LVA 2005 mit € 700.000,-- veranschlagt. Ein besonderer neuer Schwerpunkt liegt in der Förderung berufsbegleitender Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen sowie in der Förderung der Berufsreifeprüfung.

Neben der allgemeinen Qualifizierungsförderung im Wege des Bildungszuschusses wird der Förderung der dualen Ausbildung besonderes Augenmerk gewidmet. Auslandsstipendien für Lehrabsolventen und Auszeichnungen für „Vorzeigebetriebe“ im Bereich der Lehrlingsausbildung unterstreichen den hohen Stellenwert, den das Land und die Wirtschaftkammer den (neuen) Berufsbildern und damit dem Stellenwert der Lehre zukommen lassen.

Das von der Wirtschaftskammer, der Arbeiterkammer und dem Land getragene Projekt „Ausbilder-Qualifizierung“ soll in der Lehrlingsausbildung engagierten Personen eine qualifizierte, anerkannte und modular aufgebaute Ausbildungsmöglichkeit in drei Stufen ermöglichen.

Jugendbeschäftigung und Arbeitsmarktförderung:

Trotz positiver gesamtwirtschaftlicher Entwicklung unseres Landes sehen wir uns am Arbeitsmakrt mit steigenden Arbeitslosenzahlen konfrontiert. Diesen Problemen wird mit entsprechenden Maßnahmen in enger Zusammenarbeit mit dem AMS gegengesteuert. Aus diesem Grund wurden die Mittel für den Bereich Jugendbeschäftigung und Arbeitsmarktförderung in den vergangenen Jahren massiv erhöht. Diese Mittel dienen vor allem der Finanzierung von Projekten für Jugendliche mit Teilleistungsschwächen oder sozialen Defiziten, von Langzeitarbeitslosen, älteren Personen, Arbeitnehmern aus Branchen mit hohem Strukturanpassungsdruck und Personen mit teilweise erheblichen Vermittlungsdefiziten. Im Jahr 2005 werden dafür insgesamt knapp 2,8 Mio zur Verfügung stehen.
Vorarlberg kann damit – im Gegensatz zu vielen anderen Bundesländern – auf ein flächendeckendes Netz an alternativen Beschäftigungsprojekten (zB Arbeitsinitiativen Bezirk Feldkirch und Region Bodensee, Dornbirner Jugendwerkstätten, Verein Dowas, Arbeitsprojekte der Caritas und des Hauses der jungen Arbeiter, AFFRA, BIF etc.) verweisen. Zur Betreuung von Arbeitslosen dienen darüber hinaus die Implacement-Stiftung sowie die Arbeitsstiftung 2000.

Nachhaltige Verkehrspolitik – umweltschonende Verkehrsabwicklung

Für den **„ÖFFENTLICHEN NAHVERKEHR“** sind Ausgaben von € 15,6 Mio veranschlagt (+ 19,2 %). Davon werden für den Verkehrsverbund Vorarlberg und für Beiträge zu kommunalen und regionalen Nahverkehrsvorhaben € 6,6 Mio benötigt. Landesbeiträge an die ÖBB und an die Montafonerbahn AG zum weiteren Ausbau der Bahninfrastruktur in Vorarlberg erfordern € 3,1 Mio. Zur Unterstützung der Gemeinden im Zusammenhang mit dem öffentlichen Personennahverkehr sind Finanzzuweisungsmittel aus der Mineralölsteuer in Höhe von € 3,7 Mio vorgesehen. Der Beitrag für Verkehrsdienste an die ÖBB

und die Montafonerbahn AG zur Verbesserung des Fahrplanangebotes in Vorarlberg wurde um 21,2 % auf € 1,94 Mio angehoben.

Bekenntnis zur Absicherung des ländlichen Raumes

Mit den veranschlagten Mitteln für die **LANDWIRTSCHAFTSFÖRDERUNG** von € 32,0 Mio können u.a. folgende größere Maßnahmen seitens des Landes EU-konform mitfinanziert werden, womit zur Existenz der bäuerlichen Landwirtschaft wesentlich beigetragen und die bäuerliche Produktion von heimischen Lebensmitteln sichergestellt wird:

- „Landesbeiträge der EU-Umweltbeihilfe (ÖPUL)“ im Ausmaß von € 4,3 Mio. Das ÖPUL enthält unter anderem die Nachfolgemaßnahmen für die früheren Flächen- und Alpungsprämien.
- „Landesbeiträge zur EU-Ausgleichszulage für benachteiligte Gebiete“ im Ausmaß von € 3,80 Mio, die früher als betriebsbezogene Zuschüsse an Bergbauernbetriebe zur Auszahlung gelangten.
- Mit der durch den EU-Beitritt erforderlichen Übernahme des „Binnenmarktmodelles“ waren Einbrüche bei den landwirtschaftlichen Erzeugerpreisen gegeben. Zum Ausgleich werden Ausgleichszahlungen gewährt. Der im Jahre 2004 erforderliche Beitrag beläuft sich auf € 8,19 Mio, der als „Beitrag zu landschaftskulturellen Maßnahmen“ veranschlagt wurde.
- Durch den Tiergesundheitsfonds werden Kosten von Tiergesundheitsmaßnahmen, Vermögenseinbußen bei Tierverlusten und angeordneten Tiergesundheitsprogrammen finanziert. Im Landesvoranschlag 2005 werden hiefür insgesamt € 3,13 Mio bereitgestellt.
- Die im Juni 2003 vom EU-Ministerrat beschlossene **Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik** wird in ihren wesentlichen Teilen 2005 wirksam und hat, weil die Änderungen weit überwiegend die EU-finanzierten Marktordnungsmaßnahmen betreffen, nur geringe direkte Auswirkungen auf den vorliegenden Landeshaushalt.

Bauliche Infrastruktren werden laufend verbessert

Das Finanzierungsvolumen des **„HOCHBAUBEREICHES“** einschließlich der Instandhaltungen und Instandsetzungen in den nachgeordneten Landeseinrichtungen (ohne Landeskrankenanstalten) wird sich auf rd. € 25,7 Mio belaufen.
Für jeweils größere Bauvorhaben werden beispielsweise

- im Schul- bzw. Heimbereich € 21,03 Mio,
- für Amtsgebäude € 2,48 Mio

bereitgestellt.

Für die Restabrechnungen der Sanierung der Berufsschule Dornbirn I sowie des Werkstättentraktes und für die Generalsanierung bzw. Adaptierung des „Altbestandes“ der Gewerblichen Berufschulen Bregenz sind zusammen € 980.000,--, als zweite Baurate für die Erweiterung des landwirtschaftlichen Schul-und Bildungszentrums in Hohenems sind € 4.400.000,-- vorgesehen. Für den Neubau bzw. die Erweiterung der Fachhochschule Vorarlberg wurde eine Baurate von € 14.153.000,-- eingesezt. Für verschiedene Landesgebäude sind nach wie vor größere Ausgaben für den Brandschutz vorgesehen.

Das in die Vorarlberger Krankenhaus-BetriebsgesmbH ausgelagerte Bau-, Instandsetzungs- und Instandhaltungsvolumen für die Landeskrankenanstalten beläuft sich im Jahr 2005 auf rd. € 19,7 Mio. Die größte Einzelposition ist der Neubau/ Sanierung des Landeskrankenhauses Bregenz mit rd. € 7,8 Mio. Die Fortsetzung der baulichen Umstrukturierungen im Personalhochhaus des LKHF (€ 1,04 Mio) sind Grundlage für zukünftige weitere Verbesserungen bzw. Adaptierungen im Ambulanzbereich des Schwerpunkt-Krankenhauses Feldkirch. Für den Neubau der Küche und der damit zusammenhängenden „Versorgungsspange“ sind 2005 € 1,0 Mio vorgesehen. Für weitere Standardverbesserungen (Revitalisierungen) im Stadtionsbereich der fünf Landeskrankenanstalten wurden € 2,9 Mio veranschlagt, für Planungskosten (Masterplanungen, etc.) in den Lan-

deskrankenhäusern Feldkirch, Bludenz und Hohenems sind € 1,6 Mio vorgesehen.

Die einzelnen größeren Bauvorhaben sind detailliert in den *Beilagen 7 und 7a* dargestellt. Das vom Land und der KHBG umzusetzende Bauvolumen beläuft sich im Jahr 2005 gesamt auf € 45,4 Mio. Damit werden seitens des Landes – neben den hohen Förderungsausgaben im Wohnbauförderungsbereich, den Investitionsbeiträgen an Gemeinden und den Investitionen im Straßenbaubereich – dem Bauhaupt- und –Baunebengewerbe sowie der Industrie **beachtliche Beschäftigungsimpulse** gesetzt.

Erhaltung und Verbesserung der Verkehrswege

Durch die Übertragung der ehemaligen Bundesstraßenverwaltung im Verlauf des Jahres 2002 an das Land kam es ab diesem Zeitpunkt zu einer beachtlichen Ausweitung des Budgetvolumens des „**Straßenbau- und Straßenerhaltungsbudgets**“. In der programmatischen Aufgliederung zum LVA 2005 sind auf den Seiten 262-274 die einzelnen Bau- und Instandsetzungsmaßnahmen detailliert ausgeführt. Der Schwerpunkt liegt – dank einer Sonderfinanzierungsvereinbarung mit dem Bund - im Ausbau der L 200 Dornbirn/Nord – Schwarzachtobel (Achraintunnel) sowie in der Umfahrung Bersbuch (zusammen € 20,0 Mio) und in der Erstellung einer lawinensicheren Zufahrt ins Hochmontafon (Tschambreutunnel in Gaschurn/ Partenen) mit € 5,92 Mio.

Förderung der kulturellen Vielfalt

Die vielfältigen Aktivitäten und Initiativen in der breitgefächerten Vorarlberger **Kulturlandschaft** werden durch den vorliegenden LVA 2005 mit rd € 29,3 Mio unterstützt. Zu den Programmschienen der bekannten Kulturveranstalter

können auch im Randzonenbereich des Kulturbetriebes agierende Gruppen und Einzelpersonen gefördert werden. Weiters gewährt das Land Beiträge zur Erhaltung seines baukulturelles Erbens; dafür sind € 970.000,-- vorgesehen. Durch die Arbeit der Kunstkommissionen werden in allen Förderungsbereichen hohe Standards und damit eine durchgängige Qualitätssicherung gewährleistet.

Jugend und Sport: Förderungen für die Zukunft.

Für die **Jugendförderung** (außerschulische Jugenderziehung) werden € 3,05 Mio vorgesehen. Mit den Förderungsmitteln für die Vorarlberger Jugendorganisationen, die Jugendtreffs- und Jugendzentren, den Jugendinformationszentren
(AHA) in Dornbirn und in Bregenz, für die Bildungsarbeit des Jugenddreferates, die Vorarlberger Jugendcard und die Jugendheime und Jugendherbergen können in der Jugendarbeit des Landes die bewährten Programme weitergeführt werden und damit auch den Intentionen des Vorarlberger Jugendgesetzes entsprochen werden kann.

Im Landesvoranschlag 2005 sind insgesamt € 8.201.700,-- für Belange des **Sports** vorgesehen. Die Vereinsförderung und die Förderung des Jugend- und Nachwuchssportes sind damit entsprechend dotiert und Bau- und Sanierungsmaßnahmen bei Sportstätten können gefördert werden. Damit wird auch der steigenden Zahl und den Erfolgen von Vorarlberger Teams bei nationalen und internationalen Meisterschaften Rechnung getragen; weiters können aktuelle Mehrzwecksportstätten von mehreren Gemeinden unterstützt werden. Mit den Planungsarbeiten für die Sanierung bzw Adaptierung des Unterkunftstraktes bei der Landesportschule Dornbirn wird begonnen. Zudem gilt es, die größte Breitensportveranstaltung – die Gymnastrada 2007 - vorzubereiten.

Hoher Stellenwert des Tourismus

Mit der Veranschlagung von rd. € 4,63 Mio für den Vorarlberger **Tourismus** und die regionalen Tourismusverbände kann das erfolgreiche Impulsprogramm weitergeführt werden. Damit wird u.a. die Förderung des „Destinationsaufbaues“ programmgemäß fortgesetzt, wofür € 1.100.000,-- vorgesehen sind. Damit können auch die im Impulsprogramm 2005 bis 2008 definierten Themenfelder „Markenkonforme Angebotsentwicklung“ und „e-Marketing“ initiert werden.

Gemeinden als Partner des Landes

Die hohe Vorarlberger Gemeindeförderung wird auch im Jahr 2005 weitergeführt, wofür rund € 99,4 Mio vorgesehen sind.

5. Zusammenfassung

Aus der Vielfalt der Aufgaben des Landes konnten vorstehend nur einige, aber markante Schwerpunkte herausgegriffen werden. Hervorzuheben ist das Volumen von rd. € 355 Mio an investitionswirksamen Ausgaben bzw. Förderungsausgaben im Landesvoranschlag 2005. Mit dieser vergleichsweise sehr hohen **Investitionsquote von über 30 %** können wichtige Investitionsprogramme – im Zusammenwirken zwischen Bund, Land und Gemeinden – in verschiedensten Infrastrukturbereichen zum Wohle der Vorarlberger Bevölkerung und Wirtschaft durchgeführt werden. Das gemeinsame Ziel bzw Bemühen der Gebietskörperschaften - Arbeitsplätze zu sichern - kann damit auch im Jahre 2005 wesentlich unterstützt werden.

Auch der vorgesehene und vom Land Vorarlberg eingeforderte **„Maastricht-Überschuss“ von rd. € 79,9 Mio** hilft dem Gesamtstaat bei der notwendigen

Konsolidierung der öffentlichen Haushalte und entpricht den Anforderungen des österreichischen Stabilitätspaktes.

Dem Vorarlberger Landtag kann – trotz leichtem Rückgang bei den anteiligen Steuererträgnissen, aber dank einer vorausschauenden Finanzpolitik in der Vergangenheit durch erhöhte Entnahmen aus Rücklagen - **das Landesbudget 2005 zum 21. Mal in Folge ohne Netto-Neuverschuldung** zur Beschlussfassung vorgelegt bzw empfohlen werden. Die relativ geringe Belastung des Landeshaushaltes aus dem Zinsendienst und den Pensionsleistungen sichert Handlungsspielräume für öffentliche Leistungen kommender Generationen.

7. Ausgabenschwerpunkte im Vergleich in Euro:

		VA-Entwurf 2005	Voranschlag 2004
7.1.	Umwelt-, Natur- u. Landschaftsschutz Beilage 1	Euro 39.663.700,--	Euro 41.403.300,--
7.2.	Wohnbauförderung Beilage 2	Euro 143.503.000,--	Euro 136.527.800,--
7.3.	Landes-Krankenanstalten Beilage 3	Euro 212.548.400,--	Euro 207.548.400,--
7.4.	Soziale Wohlfahrt Beilage 4	Euro 89.959.400,--	Euro 86.947.600,--
7.5.	Landwirtschaftsförderung Beilage 5	Euro 32.034.300,--	Euro 32.126.600,--
7.6.	Bildung und Wissenschaft Beilage 6	Euro 43.883.700,--	Euro 40.418.700,--
7.7.	Landeshochbau Beilagen 7 + 7a		
	Finanzierungsvolumen-Land	Euro 25.696.800,--	Euro 28.359.600,--
	Finanzierungsvolumen Krankenhaus-Betriebsgesellschaft	Euro 19.711.800,--	Euro 45.571.000,--
	Leasingraten und Annuitätenraten	Euro 2.070.000,--	Euro 2.003.000,--
7.8.	Landesstraßen (Bau und Erhaltung) Beilage 8	Euro 62.006.700,--	Euro 55.960.700,--

		VA-Entwurf 2005	Voranschlag 2004
7.9.	Öffentlicher Nahverkehr - Beilage 9	Euro 15.601.300,--	Euro 13.097.500,-
7.10.	Kulturförderung Beilage 10	Euro 29.303.200,--	Euro 28.151.700,--

8. Weitere wichtige Kostenfaktoren im Voranschlagsentwurf 2005:

8.1. Leistungen für das Personal und für Ruhe- und Versorgungsbezüge

Beilagen 11 + 11a

8.2. Schuldenstand und Schuldendienst

Beilage 12